Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 735

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 19. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

## Deutschland.

↗ **Berlin,** 18. Okt. Die Verhandlungen der letzten Wanderversammlung der Liberalen in Stettin über die Frage der inneren Kolonisation und im Zusammenhang damit die sehr eingehenden Mittheilungen praktischer Landwirthe über die Lage der Landwirthschaft scheinen im agrarischen Lager nicht ganz ohne Eindruck geblieben zu sein. Die „Dtsch. Tagesztg.", das Organ des Bundes der Landwirthe meint, die Agrarier wollten sich gern eines Irrthums überführen lassen, „wenns nur möglich wäre" und fragt dann, weshalb in dem Bericht über die Versammlung die Namen der glücklichen Herren Landwirthe nicht genannt seien? Dieselben würden sich ein sehr hohes Verdienst erwerben, wenn sie weiteren Kreisen — nicht nur der liberalen Versammlung — das Kunststückchen zeigen wollten, wie ein Landwirth, der nicht gute Nebeneinnahmen hat, bei den jetzigen Preisen bestehen kann. Daß es aber immer noch Landwirthe gebe, die in freisinnigen Wanderversammlungen die „Staffage" bilden, sei wunderbar. Es gehe doch nichts über die sprüchwörtlich gewordene Geduld der Deutschen. — Es ist merkwürdig, daß das Agrarierblatt die ausführlichen Berichte der Zeitungen über die Mittheilungen der Herren Rittergutsbesitzer Wüstenberg-Rexin und Zittelmann-Jasenitz, der Hofbesitzer Steinhauer-Obermühle und Rubow-Schleffin — sagen wir — übersehen hat. Indessen ist, wie wir hören, die Veröffentlichung eines ausführlichen Berichts vorbehalten, aus dem dann auch die Agrarier sich belehren können, wenn sie sonst dazu Neigung haben. Die Verhandlungen haben ja hier und da ein sehr scharfes Licht auf das Verhältniß der kleinen Landwirthe zu den Agrariern geworfen. So erzählte Herr Steinhauer, daß in dem Dorfe Rogzow bei Köslin unter 1000 Einwohnern die konservativen Elemente aus dem eingeschüchterten Gemeindevorsteher, einem Lehrer und zwei Restaurateuren, welche eine Verlängerung der Tanzerlaubniß wünschten, bestehen; dagegen könnte ein liberaler Mann im Kreise Bublitz nur unter dem Schutze eines Gendarmen auftreten!

— Die Ernennung des Fürsten Hatzfeld zum Oberpräsidenten von Schlesien ist mit Recht als ein Ereigniß von politischer Bedeutung aufgefaßt worden. Es verdient aber noch, so schreibt man der „Volksztg.", nachträglich bemerkt zu werden, daß der Regierungspräsident von Liegnitz, Prinz Handjery mit aller Sicherheit auf den Posten gerechnet zu haben scheint, und daß er sich dazu um so mehr berechtigt glaubte, als der Minister des Innern, Graf Eulenburg, sich außerordentlich warm für diese Kandidatur interessirte, allerdings ohne Erfolg.

— Eine neue Kadettenanstalt. Zu den jetzt vorhandenen acht Kadettenanstalten, und zwar der Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterfelde, den Kadettenanstalten in Potsdam, Bensberg, Wahlstatt, Oranienstein, Ploen, Köslin und Karlsruhe, wird, wie die „Neuesten Nachr." melden, etwa in zwei Jahren eine neunte, in Naumburg a. S. zu erbauende Kadettenanstalt treten. Die Intendantur in Magdeburg beschäftigt sich bereits mit den Vorarbeiten für diesen Neubau.

— Der „Vorwärts" beginnt heute mit dem Abdruck der für den sozialdemokratischen Parteitag in Frankfurt a. M. bestimmten Berichte. Heute wird zunächst der Bericht des Parteivorstandes veröffentlicht. Derselbe konstatirt mit Befriedigung das stetige Anschwellen der sozialdemokratischen Bewegung, wie es z. B. bei den letzten Reichstagsersatzwahlen, verschiedenen Landtags- und Gemeindewahlen und besonders bei den Wahlen zu den Gewerbegerichten zu Tage getreten sei. Auch auf dem flachen Lande zeige sich ein stetiges Vordringen der sozialistischen Ideen. Die Einnahmen der Partei betrugen im letzten Jahre 330 877 M., 37 659 M. weniger als im Vorjahr; die Ausgaben 198 604 Mark. Groß waren die Ueberschüsse des 45 000 Abonnenten zählenden „Vorwärts": 47 504 M. Auch die Buchhandlung des „Vorwärts" ergab 12 000 M. Ueberschuß. Für Preßunterstützungen wurden 45 275 M. gewährt. Das Wochenblatt „Der Sozialdemokrat" erfordert Zuschüsse aus Parteimitteln, ebenso die in Köln seit April d. J. täglich erscheinende „Rheinische Zeitung" (pro Quartal nicht weniger denn 5000 Mark). Der Parteivorstand mahnt abermals, mit Preßgründungen recht vorsichtig zu sein. Für Unterstützungen wurden 16 690, für Prozeß- und Gefängnißkosten 10 976, für allgemeine Agitation 84 315, für Wahlagitation 14 345, für Reichstagskosten 18 742, für Gehälter 17 407 Mark ausgegeben.

— Der Termin zur Aufnahme des Personenstandes zum Zwecke der Staatseinkommensteuer-Veranlagung ist von der preußischen Regierung statt sonst auf den 4. November für dieses Jahr auf den 2. nächsten Monats festgesetzt, weil diesmal der 4. auf einen Sonntag fällt.

## Lokales.

**Posen,** 19. Oktober.

z. **Ein mit Hafer beladener Fouragewagen** des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 20 blieb gestern Nachmittag in der Breitenstraße liegen, weil die Pferde nicht von der Stelle zu bringen waren, so daß andere Pferde herbeigeholt werden mußten.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler. — Zur Bestrafung notirt wegen unerlaubten Spielens wurden zwei Drehorgel- und zwei Geigenspieler. — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurde ein herrenloser Handwagen und nach dem Kantorowiczschen Aufbewahrungsort ein unbespannter Ziegelwagen geschafft; letzterer stand herrenlos am Dom. — Gefunden wurde eine Invaliditäts-Versicherungskarte, auf den Namen Mielcarek lautend. — Verloren wurde ein Gewerbeschein und eine Gewerbekarte, auf den Namen Pendowska lautend, ein Portemonnaie mit 30 M. Inhalt in Gold und ca. 2 M. in Silber.

z. **Aus Jersitz.** Wegen Nichtbeleuchtung der Fuhrwerke wurden gestern 12 Wagenführer zur Bestrafung notirt. — In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Pflasterung der Festungsstraße an den Steinsetzmeister Barczynski und die Pflasterung des Bahnhofs und der Hedwigstraße an den Steinsetzmeister Ory vergeben. Ferner wurden die Kanalisationsarbeiten in der Viktoria-, Marien-, Thiergarten-, Glogauer- und Berlinerstraße dem Baumeister Schenk übertragen.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 18. Okt. [Ein schrecklicher Unglücksfall] ereignete sich auf dem Hofe am Adalbertbahnhofe. Vom Krahne stürzte aus einer Höhe von 40 Fuß ein Transportkasten auf den Steuermann Möber, dessen Körper zerschmettert wurde.

* **Zembowitz,** Kr. Rosenberg, 18. Okt. [Eine energische Dame.] Ein interessanter Vorfall ereignete sich in diesen Tagen in dem benachbarten Radau. Die Repräsentantin Fräulein Golz ging in dem ausgedehnten Radauer Parke spazieren, als plötzlich ein Schuß fiel. Ohne darauf zu achten, ging Fräulein Golz weiter. Da erblickte sie in einem Gebüsch einen Mann, der soeben ein Gewehr anlegte und nach einem kranken Stück Wild schoß. Ohne sich lange zu besinnen, sprang Fräulein Golz hinzu, entriß dem Mann das Gewehr und zwang ihn, ihr bis in die Wohnung des Gärtners zu folgen, wo seine Personalien festgestellt wurden. Das Gewehr wurde dem Amts-Vorsteher übergeben. Der Wilderer sieht seiner Bestrafung entgegen.

* **Stettin,** 15. Okt. [Eine Reise auf dem Dreirad.] Unser Mitbürger Emil Hausadel ist gestern von seiner großen siebenmonatlichen Dreiradreise, die ihn vom Ostsee-Strand bis zum Mittelländischen Meer, von der Donau bis zur Schelde, von der Seine bis zur Memel führte, zurückgekehrt. Die ganze auf dem Dreirad zurückgelegte Strecke beträgt rund 10 500 Kilometer. Bei seiner Abfahrt von hier wog Hausadel 164 Pfd., jetzt nur noch 132 Pfund. Obwohl bis zum Skelett abgemagert, befindet er sich körperlich durchaus wohl. (Herr Hausadel hatte auf seiner Tour auch Posen berührt)

* **Marienwerder,** 17. Okt. [Die Ofenklappen] sollten nach den behördlichen Bestimmungen in den ersten Monaten dieses Jahres auch aus den Wohnungen der an unsere Stadt grenzenden Dorfgemeinden entfernt werden. Ein Theil der Dorfbewohner hat nun diese Vorschrift in der Weise ausgeführt, daß sie den Stiel der Ofenklappe unmittelbar am Abzugsrohre einfach „abknipste". Eine bedeutende Anzahl dieser Schlauberger erhielt nach vorangegangener Revision ein Strafmandat und wurde zur sofortigen Entfernung der Ofenklappe angehalten. Aber noch immer sind Oefen vorhanden, in denen die Klappen innerhalb des Abzugsrohres sich befinden und es ist klar, daß für die Wohnungsinhaber die Erstickungsgefahr heute größer als früher ist.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 19. Oktober.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr war ziemlich stark befahren. Der Ztr. Roggen 5—5,30 M., Weizen 6—6,50 M., Gerste bis 6 M., Hafer bis 6 M., blaue Lupinen 3,25—3,40 M. Das Schock Stroh 15 M., 1 Bund Stroh 30—35 Pf. Der Ztr. Heu 1,75—2 M., das Bund Heu 30—40 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb war heute von größerem Umfang. Fettschweine 200 Stück, Preise gedrückt, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 34—40 Mark, prima Fettschweine über Notiz. Ferkel und Jungschweine über 100 Stück, 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 21—24 M., ältere im guten Futterzustande 27—30 M., ein Paar Jungschweine (gut zur Mast) 60—65 M. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 32—36 Pf. Hammel 56 Stück, das Pfund lebend Gewicht 20—22 Pf. Rinder 33 Stück, meistens alte, zur Milchhaltung nicht mehr lohnende Kühe zum Preise von 108 bis 120 M., ferner Schlachtvieh etwas angefleischt, der Ztr. lebend Gewicht 26—27 M., 1 Rind (Halbfleisch) der Ztr. lebend Gewicht 28—29 M. — Neuer Markt. Obst 60 Wagen. Die Tonne Pflaumen 1,75—2,00—2,25 M., die Tonne Birnen 0,70—2,00 M., die To. Aepfel 60—70 Pf. bis 1,50—1,75 M. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr über den Bedarf, der Ztr. Kartoffel angeboten mit 1,40 M., abgegeben mit 1,20—1,30 M. Weißkraut starke Zufuhr. Die Mandel Weißkraut 40—50 Pf., die Mandel blaues Kraut 60 bis 70 Pf., der Ztr. Wrucken 90 Pf. bis 1 M. Geflügel aus erster und zweiter Hand zusammen sehr viel. 1 leichte Gans 3,50—4,00 Mark, eine schwere, gestopfte fette Gans bis 6 M., 1 Paar Enten bis 4 M., 1 Paar Hühner 1,50—3,75 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Die Mandel Eier 75—80 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M. Garten-Erzeugnisse in bedeutendem Ueberfluß. 1 Kopf Blumenkohl 10—35 Pf., 1 Krautkopf 5—8—10 Pf., 1 blauer Krautkopf bis 12 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., Wasserrüben, Möhren, Rettige, rothe Rüben je 2—3 Bund 10 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 15 bis 20 Pf., 1 Pfd. Birnen 8—10 Pf., feine Sorten 15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 5—12 Pf., die Metze Kartoffeln 14—15 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich, 1 Pfund große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Aale bis 1,10 M., 1 Pfd. große Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. große Barsche 55—60 Pf., Zander bis 1 M., frisch abgestorbene Zander 60 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 55—60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 60 Pf., 1 Pfd. kleine todte Fische 1/3—1/4 billiger. Die Mandel Krebse 0,75—2 M. Die Mandel grüne Heringe 30 bis 35 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3 M., 1 Paar Rebhühner 1,50—2 M., 1 Paar Krammetsvögel 50 Pf., 1 leichte Gans 3,50—4 M., eine schwere fette Gans 5—6 M., 1 Paar Enten 3 bis 3,50—4 M., 1 Paar Hühner 1,50—3,75 M., 1 großer Hahn bis 2,50 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 60—65 Pf. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 2—3 Bund rothe Rüben 10 Pf., 2—3 Bund Rettige 10 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 2—3 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. alte trockne Rüben 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Kopf Welschkraut 8—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8—10 Pf., 1 großer fester Kopf Blaukraut 8—10—12 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 Metze blaue Kartoffeln 8—10 Pfg., Obst pfundweise unverändert.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren genügend, Geschäft belebt. Rindfleisch gefragt und höher bezahlt. Bakonier nachgebend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren in Hochwild genügend, in Hasen, Rebhühnern, Krammetsvögeln sehr knapp, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise anziehend. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse: Ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt ruhig, Preise fest, für Obst etwas anziehend.

**Bromberg,** 18. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118—122 M., feinster über Notiz. Roggen 92—100 M., feinster über Notiz. Gerste 90—104 M. Braugerste 105—125 M., feinste über Notiz. — Hafer 100—108 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 100—112 M., Kocherbsen 130—140 M.

**Breslau,** 18. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 112,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Okt. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Okt. 43,50 M., Mai 44,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 18. Oktober. Wetter: Trübe. Temperatur + 6 Gr. R., Barometer 758 Mm. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko ordinärer 108 bis 113 M., trockener 118—123 M., per Oktober, Oktober-November und per November-Dezember 124 M. Br., 123,50 Gd., per April-Mai 129,50 M. Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 108—110 M., per Oktober 110,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 110 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 110,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 115—115,50 M. bez. — Gerste flau, per 1000 Kilo loko Pomm. 114—126 M., Märker 122—147 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100 bis 114 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 123,75 M., Roggen 110,50 M.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 19. Okt. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte | —,— |
| " " " " neue " | 10,50—10,65 |
| Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. | 10,00—10,15 |
| " " " 88 " " neues " | 10,05—10,15 |
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. | 7,00—8,20 |

Tendenz: ruhig stetig.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. | —,— |
| Brodraffinade II. | —,— |
| Gem. Raffinade mit Faß | 22,50—23,50 |
| Gem. Melis I. mit Faß | 21,50 |

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| f. a. B. Hamburg | per Okt. | 9,95 G., | 10,00 | Br. |
| dto. " | per Nov. | 9,95 G., | 10,02½ | Br. |
| dto. " | per Dez. | 10,00 G., | 10,05 | Br. |
| dto. " | p. Jan.-März | 10,17½ G., | 10,22½ | Br. |

Tendenz: ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 546 000 Centner.

**Breslau,** 19. Okt. [Spiritusbericht.] Oktober 50er 50,50 M., do. 70er 30,80 M. Tendenz: Niedriger.

**Hamburg,** 19. Okt. [Salpeterbericht.] Loko 8,30, Oktbr. 8,30, Februar-März 8,50. Tendenz: fest.

**London,** 19. Okt. 6proz. Javazucker loko 13,00 Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 10. Tendenz: Ruhig.

## Wasserstand der Warthe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Posen, | am 18. | Okt. | Morgens | 0,48 | Meter. |
| " | " 18. | " | Mittags | 0,48 | " |
| " | " 19. | " | Morgens | 0,48 | " |

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin,** 19. Okt. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg.".] Das Ministerium beräth eine Preßgesetznovelle, die Institution der sogen. Sitzredakteure soll beseitigt werden.

**Rawitsch,** 19. Okt. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die gestern von Berliner Blättern zuerst verbreitete und uns telephonisch übermittelte Nachricht, daß der Bankier Loewy aus dem Zuchthaus zu Rawitsch entsprungen sei, bestätigt sich, wie uns soeben mitgetheilt wird, nicht. (Wir hatten um so weniger Bedenken getragen, die uns von sonst zuverlässiger Seite gemeldet

Nachricht wiederzugeben, als dieselbe auch von Wolffs offiziösem Bureau bestätigt wurde. Die ganze Presse scheint in einer unerhörten Weise mystifizirt worden zu sein. — Red.)

**Neapel**, 19. Okt. Der deutsche Botschafter von Bülow stattete heute dem Ministerpräsidenten Crispi in dessen Villa einen längeren Besuch ab. — Morgen wird der Botschafter die zoologischen Anlagen, welche Anton Dohrn gegründet, und welche das Deutsche Reich subventionirt, besichtigen.

**Petersburg**, 19. Okt. In russischer Sprache ist erschienen „Die österreichische Kriegsflotte", herausgegeben vom Großfürst Alexander Michailowitsch. Das mit 38 Lichtdrucken geschmückte Werk ist nur in 50 Exemplaren gedruckt worden.

Die Rinder-Epizootie im Dongebiet ist nunmehr unterdrückt worden. Dem Medizinalinspektor und den Veterinärärzten des Don-Kosakenheer-Gebiets ist der allerhöchste Dank ausgesprochen worden. Sechs Veterinärärzte haben den Stanislausorden 3. Kl. erhalten.

---

**Breslau**, 19. Oktober. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Civilkammer des hiesigen Landgerichts entschied, daß die früheren 113 städtischen Nachtwachtbeamten von der Stadtgemeinde Breslau und nicht vom Fiskus den Fortbezug ihres Gehalts und der sonstigen Dienstbezüge auf Lebenszeit zu beanspruchen haben. In Betreff der Pensionsansprüche hat erst die Regierung zu entscheiden, ehe der Reichsweg beschreitbar ist.

**Wien**, 19. Okt. Bei der gestrigen Arbeiterdemonstrationen wurden 6 Sicherheitswachmänner verwundet, darunter 2 durch Steinwürfe.

**Prag**, 19. Okt. Bei zahlreichen Bergleuten in Przibram wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen auf Grund von Informationen der Behörde, daß in Przibram ein Geheimbund existire. Gegen 6 Arbeiter ist die Untersuchung eingeleitet, zwei Arbeiter wurden verhaftet und nach Prag überführt.

**Pest**, 19. Okt. Das Abgeordnetenhaus beschloß mit großer Majorität, das Gesetz über die freie Religionsausübung behufs unveränderter Annahme an das Magnatenhaus zurückzuliefern.

**Paris**, 19. Okt. Mehrere Blätter behaupten, die Regierung plane ein Gesetz, das die Beleidigung des Staatsoberhauptes bestraft und diese Vergehen der Zuständigkeit des Zuchtpolizeigerichtes zugewiesen wird.

**London**, 19 Okt. [Reutermeldung aus Hiroschima vom 18. Oktober.] Die Regierung unterbreitete dem Landtage drei Vorlagen, betreffend das Rechnungswesen für Kriegsauslagen, die Ermächtigung zur Aufnahme von 100 Millionen Jeu (ein Jeu gilt etwas über 4 Mark), nicht übersteigende Anleihe des außerordentlichen Kriegsbudgets. Der Landtagspräsident brachte eine Adresse ein, worin dem Mikado für die Uebernahme der Kriegsleitung gedankt wird.

**Newyork**, 19. Okt. Einer Depesche aus Caracas zufolge ist der Präsident von Venezuela Feleciano Alvarez gestorben.

**Simla**, 19. Okt. [Reutermeldung.] Nach weiteren Meldungen hat sich das Befinden des Emirs von Afghanistan gebessert.

---

## Die Krankheit des Zaren.

**Berlin**, 19. Okt. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Weder ärztliche noch sonstwie Prof. Leyden nahestehende Kreise haben aus Livadia Nachricht; nur amtliche Berichte scheinen von dort gestattet zu sein, aber auch auf der russischen Botschaft fragten Personen des Hofes und andere vergebens an; auch dort ist nur bekannt, was offizielle Petersburger Depeschen melden. Ob es überhaupt noch zu formeller Regentschaft kommt, erscheint in den hiesigen politischen Kreisen zweifelhaft. Indessen weiß man nichts Näheres.

**Petersburg**, 19. Okt. Professor Merspejewski Spezialist für Nervenkrankheiten, ist in Folge Berufung des Kaisers nach Livadia abgereist.

**Petersburg**, 19. Okt. Die neuesten hier eingetroffenen Nachrichten aus Livadia lauten **sehr besorgnißerregend.**

**Paris**, 19. Okt. Im Laufe des Vormittags findet in der russischen Kirche ein Gottesdienst für die Erhaltung des Kaisers von Rußland statt, bei dem der Präsident der Republik, der Ministerpräsident und die fremden Gesandten anwesend sein werden. Kardinal Richard ordnete die Abhaltung eines Gottesdienstes in der Notre-Dame-Kirche an; auch in den protestantischen Kirchen und den Synagogen finden Gebete für den Kaiser Alexander statt.

---

Ein hiesiges Blatt meldet aus London: Der Petersburger „Times"-Korrespondent erfährt von zuverlässiger Seite: Der Zustaand des Zaren sei hoffnungslos. Das gestern in den Straßen von Petersburg angeschlagene letzte Bulletin hat unter allen Kreisen der Bevölkerung den tiefsten Eindruck gemacht. Die Plakate waren von ungeheuren Menschenmassen umlagert, die sich beim Lesen der Nachricht in stummem Schmenz bekreuzten. In allen Regierungsämtern herrscht vollständiger Stillstand.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Wie ich erfahre, hat der Großfürst-Thronfolger selbst alle übrigen im Ausland weilenden Großfürsten telegraphisch nach Rußland berufen. In Pariser ärztlichen Kreisen will man wissen, daß die Verantwortlichkeit für die Verschlechterung im Befinden des Zaren der Professor Sacharin trage, der seit Januar den Zaren mit Strichnin behandelt haben soll, was die Entwickelung der Herzkrankheit beschleunigte.

**London**, 10. Okt. Der Wiener Berichterstatter des „Daily Cronicle" entlehnt den neuesten Petersburger Nachrichten, die gut unterrichtete Kreise in Wien empfangen haben, über das Befinden des Zaren die Mittheilung, daß ein Hinscheiden täglich erwartet werde. Die Aerzte bereiten den Kaiser auf das Schlimmste vor. Der Zar scheint zu wissen, daß seine Tage gezählt seien und den Wunsch aus, der Vermählung des Zarewitsch beizuwohnen, die schon in wenigen Tagen in aller Stille stattfinden wird.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Nach Depeschen aus Petersburg reiste der in ganz Rußland berühmte Priester und Wunderthäter Peter Johann aus Kronstadt mit demselben Zuge wie die Königin von Griechenland und deren Mutter von Petersburg nach Livadia. Der Vater wurde auf den Rath des Prokurators der heiligen Synode Pobejodonoschew zum Zaren berufen.

Die „Times" schreiben in einem Leitartikel über die Krankheit des Zaren, es sei unmöglich, die Veränderung in der Entwickelung der europäischen Fragen, die vom Tode des Zaren abhängen dürften, vorauszusagen, ob wohl kein Grund vorhanden sei, eine bemerkenswerthe Abweichung von der Politik Alexander III. zu erwarten, dürfe nicht vergessen werden, daß in der Verwirrung des Herrscherwechsels ungestüme all zu eifrige Agenten Gelegenheit finden könnten Aenderungen herbeizuführen, die unter Regierung eines erfahrenen Monarchen nicht entstanden wären.

**Athen**, 19. Okt. Die griechische Regierung widerruft alle für den Aufenthalt des russischen Kaisers in Korfu getroffenen Maßnahmen.

---

## Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

**Berlin**, 19. Oktober, Nachmittags.

Heute Vormittag fand unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg eine Sitzung des Staatministeriums statt.

Die Abendblätter melden: Das Ministerium setzte heute die Berathungen über Maßnahmen gegen die Umsturzbestrebungen fert. Sämmtliche Minister waren anwesend, es war in Aussicht genommen, das Institut der Sitzredakteure durch eine Novelle zum Reichs-Preßgesetze zu beseitigen.

Gegenüber widersprechenden Blättermeldungen, daß die vorgesetzte Behörde in der Disziplinarsache gegen pen Kanzler Leist gegen das Urtheil der Disziplinarkammer Berufung eingelegt habe, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.", die Entscheidung könne erst getroffen werden, wenn das Erkenntuiß nebst Gründen im Wortlaut vorliege, was bisher nicht der Fall sei.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Nach telegraphischen Meldungen aus Deutsch-Ost-Afrika fand am 16. d. Mts. die Einweihung der ersten deutschen Eisenbahntheilstrecke Pongave statt.

Aus Köln wird gemeldet: Die Kölner Stadtverwaltung bewilligte einen Kredit von 5000 Mark für die Anschaffung von Diphtherieheilserum für die städtischen Krankenanstalten.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Alle Blätter verzeichnen mit Genugthuung den Empfang, den der Schauspieler Antoina in Berlin gefunden. Die einzige Ausnahme bildet die „Lanterne", die heute über Antoina eine Fluth von Schimpfreden ausgießt und ihm bei der Heimkehr mit bösem Empfan droht.

Dasselbe Blatt meldet aus Rom: Der „Messagliero" will wissen, der Papst habe mit den Kardinälen Rampolla und Leduchowski die Wiederherstellung der Propagandapetition „pro negotiis orientalileus" sowie Errichtung der neuen Sektion „pro unione utriusque ecelesiae" verabredet.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Bei einer Treibjagd auf dem Landgut Quantock bei Bridgewater, dem Parlamentsmitgliede Stanley gehörig, wurde der Vscount Drumlawieo, der älteste Sohn des Marquis von Queensbery in einer Hecke durch Schrotschüsse in den Kopf erschossen aufgefunden. Man glaubt an einen Unglücksfall. Der Getödtete ist 24 Jahre alt und Lieutenant im Coldstream-Garderegiment.

---

## Der japanisch-chinesische Krieg.

**London**, 19. Okt. „Daily News" melden: Kurz nach Zusammentritt des Kabinets liefen Nachrichten ein, daß China sich anschicke, unter gewissen Bedingungen in Friedensunterhandlungen einzutreten. Es seien darauf von den Mächten Schritte gethan, um Japan gemeinsam Vorstellungen zu machen. Das Resultat dieser Schritte sei noch nicht bekannt. Japan habe noch keine Antwort ertheilt, doch seien die Vorschläge nicht verworfen worden.

**Hiroschima**, 19. Okt. [Reutermeldung.] In der Rede, mit welcher der Mikado die außerordentliche Sitzung des Landtages eröffnete, führte er aus, er habe den Minister angewiesen, ein Gesetz, betreffend die Erhöhung des Heer- und Marinebudgets einzubringen. Der Kaiser sagte ferner, er sei sehr schmerzlich davon berührt worden, daß China seine Pflicht, den Frieden im Orient im Verein mit Japan aufrecht zu erhalten, vergessen habe. China habe den gegenwärtigen Stand der Dinge herbeigeführt; Japan werde nicht ruhen, bevor es sein Ziel erreicht habe. Der Mikado sprach schließlich die Hoffnung aus, daß alle Unterthanen des Reiches die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glänzenden Triumph der japanischen Waffen wieder herzustellen.

---

**London**, 19. Okt. Wie den „Times" aus Shanghai gemeldet wird, verlautet dort, China nehme eine innee 7prozentige Anleihe auf im Betrage von 20 Millionen Pfund Sterling.

**London**, 19. Okt. Dem Reuterbureau wird aus Tientsin von heute gemeldet, der dort von Shanghai angekommene norwegische Dampfer „Peick" habe berichtet, daß die japanische Flotte sich 30 Meilen von Taku entfernt befinde. Die chinesische Flotte habe Befehl erhalten, Port Arthur am 18. d. Mts. zu verlassen.

---

## Börse zu Posen.

**Posen**, 19. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,30.

**Posen**, 19. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

**Spiritus** matter. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30 30.

---

## Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 19. Okt.

| | feine W. | mittl. W. | ord. W. |
|---|---|---|---|
| | pro 100 Kilo. | | |
| Weizen . . | 13 M. 20 Pf. | 12 M. 60 Pf. | 12 M. — Pf. |
| Roggen . . | 10 „ 60 „ | 10 „ 40 „ | — „ — „ |
| Gerste . . . | 13 „ — „ | 11 „ 40 „ | 10 „ — „ |
| Hafer . . . | 11 „ 20 „ | 10 „ 70 „ | 10 „ — „ |

Die Marktkommission.

---

## Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 19. Oktober 1894.

| Gegenstand | | | gute W. M. | Pf. | mittel W. M. | Pf. | gering. W. M. | Pf. | Mittel. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro | 13 | — | 12 | 60 | 11 | 80 | 12 | 28 |
| | niedrigster | | 12 | 80 | 12 | — | 11 | 50 | | |
| Roggen | höchster | 100 | 10 | 50 | 10 | 20 | 9 | 80 | 10 | 07 |
| | niedrigster | | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 60 | | |
| Gerste | höchster | Kilo- | 12 | — | 11 | 60 | 11 | — | 11 | 47 |
| | niedrigster | | 11 | 80 | 11 | 40 | 10 | 80 | | |
| Hafer | höchster | gramm | 12 | — | 11 | 60 | 11 | 20 | 11 | 50 |
| | niedrigster | | 11 | 80 | 11 | 40 | 11 | — | | |

Andere Artikel

| | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitte M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh Richt- | pro 100 Kilo | 3 | 50 | 2 | 50 | 3 | — |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — |
| Heu | | 4 | 50 | 3 | 50 | 4 | — |
| Erbsen | | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | | 3 | — | 2 | 60 | 2 | 80 |
| Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg. | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |

| | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitt. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 | 10 | 1 | — | 1 | 05 |
| Schweinefleisch | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Kalbfleisch | | 1 | 50 | 1 | 40 | 1 | 45 |
| Hammelfl. | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Speck | | 1 | 60 | 1 | 50 | 1 | 55 |
| Butter | | 2 | 40 | 2 | — | 2 | 20 |
| Rindertalg | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Eier p. Schck. | | 3 | 20 | 3 | — | 3 | 10 |

---

## Börsen-Telegramme.

**Berlin**, 19. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann Posen.)

| | | N.v.18. | | | N.v.18. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matt | | | **Spiritus** still | | |
| do. Okt. | 125 50 | 125 75 | 70er loko ohne Faß | [illegible] — | 32 30 |
| do. Mai | 133 25 | 133 75 | 70er Okt. | [illegible] 90 | 36 — |
| | | | 70er Novbr. | 36 — | 36 10 |
| **Roggen** matter | | | 70er Dezbr. | 36 30 | 36 30 |
| do. Okt. | 107 — | 108 — | 70er Januar | — — | — — |
| do. Mai | 114 25 | 115 — | 70er Mai | 37 80 | 37 90 |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | 51 80 | 51 90 |
| do. Okt. | 43 50 | 43 40 | **Hafer** | | |
| do. Mai | 44 40 | 44 20 | do. Okt. | 113 75 | 115 — |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

**Berlin**, 19 Okt. **Schluß-Kurse.**

| | | | N.v.18 |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr. Okt. | . . | 125 25 | 125 75 |
| do. pr. Mai | . . . . . . . | 133 25 | 133 50 |
| **Roggen** pr. Okt. | . . . . . . . | 107 — | 107 50 |
| do. pr. Mai | . . . . . . . | 114 50 | 115 50 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen. | | | N.v.18 |
| do. 70er loko ohne Faß | . . | 32 — | 32 20 |
| do. 70er Oktbr. | . . . . . | 35 90 | 35 90 |
| do. 70er Novbr. | . . . . . | 35 90 | 36 — |
| do. 70er Dezbr. | . . . . . | 36 20 | 36 30 |
| do. 70er Januar | . . . . . | — — | — — |
| do. 70er Mai | . . . . . | 37 80 | 37 80 |
| do. 50er loko o. F. | . . . . . | 51 80 | 51 90 |

| | | N.v.18 | | | N.v.18 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt.3% Reichs-Anl. | 93 60 | 93 60 | Ruff. Banknoten | 219 05 | 219 05 |
| Konsolid. 4% Anl. | 105 80 | 105 80 | R. 4½% Bdk.Pfdbr. | 102 30 | 103 — |
| do. 3½% do. | 103 40 | 103 30 | Ungar. 4% Goldr. | 99 70 | 99 80 |
| Pos. 4% Pfandbr. | 103 — | 103 — | do. 4% Kronenr. | 93 1[illegible] | 93 40 |
| Pos. 3½% do. | 99 90 | 100 — | Oestr. Kred.-Akt. ultimo | 222 90 | 223 50 |
| Pos. Rentenbriefe | 104 40 | 104 50 | Lombarden ultimo | 43 80 | 43 40 |
| do. 3½% do. | 100 80 | 100 70 | Disk.-Kommandit ultimo | 199 70 | 200 60 |
| Pos. Prov.-Oblig | 100 — | 100 — | | | |
| Neue Pos Stadtanl. | 100 25 | 100 25 | **Fondsstimmung** | | |
| Oesterr. Banknoten | 163 90 | 164 — | befestigend | | |
| do. Silberrente | 95 50 | 96 50 | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E.S.A | 89 50 | 88 50 | Schwarzkopf | 230 80 | 230 50 |
| Mainz Ludwighf.dt | 116 80 | 117 — | Dortm. St.-Pr. La. | 61 70 | 63 25 |
| Marienb. Mlaw.do | 81 75 | 80 25 | Gelsenkirch Kohlen | 167 75 | 168 50 |
| Lux. Prinz Henry | 83 25 | 83 50 | Inowrazl. Steinsalz | 43 50 | 43 75 |
| Poln. 4½% Pfandb | 67 50 | 64 50 | Chem. Fabrik Milch | 144 50 | 145 — |
| Griechisch 4% Goldr | 27 10 | 27 25 | Oberschl. Eis.-Ind. | 89 — | 89 75 |
| Italien. 5% Rente | 82 30 | 82 50 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A.1890. | 65 20 | 64 50 | It. Mittelm. E. St. A. | 90 50 | 90 60 |
| Ruff. II. 1890 Anl. | 63 30 | 63 50 | Schweizer Centr. | 137 25 | 138 — |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 83 50 | 83 90 | Warschauer Wiener | 232 90 | 235 — |
| Serbische R. 1885. | 74 — | 74 10 | Berl. Handelsgesell. | 150 10 | 150 25 |
| Türken Loose . . | 107 25 | 107 75 | Deutsche Bank-Aktien | 168 — | 168 10 |
| Disk.-Kommandit | 199 50 | 200 10 | Königs- und Laurah. | 129 10 | 129 30 |
| Pos. Prov. A. B. | 105 90 | 105 90 | Bochumer Gußstahl | 139 60 | 140 25 |
| Pos. Spritfabrik | 111 — | 110 75 | | | |

Nachbörse: Kredit 222 90, Diskonto Kommandit 199 75, Russische Noten 219 25

**Stettin**, 19. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.18. | | | N.v.18. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matter | | | **Spiritus** unverändert | | |
| do. Okt. | 123 50 | 123 50 | per loko 70er | 31 80 | 31 60 |
| do. April-Mai | 129 — | 129 50 | „ Nov.-Dez. „ | — — | — — |
| **Roggen** matter | | | „ April-Mai „ | — — | — — |
| do. Okt. | 110 — | 110 50 | **Petroleum*)** | | |
| do. April-Mai | 114 50 | 115 50 | do. per loko | 9 30 | 9 30 |
| **Rüböl** still | | | | | |
| do. Okt. | 43 20 | 43 20 | | | |
| do. April-Mai | 44 — | 44 — | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

---

## Berliner Wetterprognose für den 20. Okt.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

**Etwas kühleres, ziemlich trübes Wetter mit geringen Niederschlägen und mäßigen nordöstlichen Winden.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.